



# Die Mediengewerkschaft

Betriebsgruppe ZDF

## Info

02/09

## ► „Den Fokus auf die berufliche Zukunft jedes Einzelnen richten“

Vier Fragen an Ulrich Eichblatt, VRFF-Spitzenkandidat der Liste 1 im ZDF

*Wir leben in einer Zeit voller Veränderungen, sowohl national als international, und dies nicht nur auf politischer und wirtschaftlicher Ebene, sondern auch in der Medienbranche hat sich vieles gewandelt. Ist auch auf dem Lerchenberg Wandel angesagt?*

Den größten Wandel wird sicherlich der Transformationsprozess mit sich bringen. Hierbei geht es um die Zukunft unseres Hauses, um den Anschluss an unsere Zuschauer und den Anschluss an die neuen digitalen Techniken, kurz: um unsere Daseinsberechtigung. Der Ausbau der Digitalkanäle ist dabei ein großes Thema und stellt uns vor enorme Herausforderungen.

Zwangsläufig werden sich kurz- oder langfristig zahlreiche Arbeitsbilder sehr stark verändern oder nicht mehr vorhanden sein. Neue Berufe werden entstehen, wie z.B. aktuell der des „Roboter Operators“ im neuen Studio N.

Doch es geht hier nicht allein um die technische Zukunft des ZDF. Bei all diesen Veränderungen sind wir als Personalräte umso mehr gefordert, den Fokus auf die berufliche Zukunft jedes Einzelnen zu richten. Welche Veränderungen auch immer auf uns zukommen werden – sie müssen stets im Einklang mit sozialer Verantwortung stehen. Die Kolleginnen und Kol-



legen möchten fachgerecht mitgenommen und mit den neuen Anforderungen vertraut gemacht werden. Es muss sichergestellt sein, dass der/die Betroffene den Herausforderungen gewachsen ist. So darf sich also die Planung aller anstehenden Veränderungen nicht allein auf die Technik beschränken, sondern muss stets mit den Forderungen und Problemen der Mitarbeiter vereinbar sein.

Dies stellt nicht nur hohe Anforderungen an eine entsprechende Führungskultur, sondern an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses und selbstverständlich an uns Personalräte.

Bei all diesen Aufgaben, die auf uns zukommen, möchten wir von der Liste 1 an verantwortlicher Stelle mitarbeiten.

*Welche konkreten Ziele hast Du?*

Mehr Transparenz im Personalrat ist eines meiner Ziele. Oftmals wiegt die Scheu, den Personalrat in einer vertraulichen Angelegenheit zu konsultieren, offenbar schwerer als der Mut und das Vertrauen, sich an ein Personalratsmitglied zu wenden mit der Aussicht auf professionelle Beratung und Hilfe. Der Personalrat ist für alle da, das ist ganz wichtig zu wissen, und man sollte nie zögern, ihn zu kontaktieren, egal, worum es sich beruflich handelt.

Des Weiteren ist Teamwork für mich die Basis erfolgreicher Personalratsarbeit. Für mein Kandidatenteam der Liste 1 und mich steht an erster Stelle, immer ein offenes Ohr für die Belange der Kolleginnen und Kollegen zu haben und auch selbstverständlich im Team nach Lösungen zu suchen und zu helfen. Da die VRFF-Kandidatinnen und -Kandidaten in ganz verschiedenen Bereichen des Hauses tätig sind, werden alle Gespräche auf einer breit gefächerten Fachkompetenz basieren.

*Welche Fähigkeiten bringst Du mit?*

Personalratsmitglied bin ich seit mittlerweile ca. 15 Jahren, zunächst als „Nachrücker“ auf der Liste der VRFF Die Mediengewerkschaft. Seit mehr als einem Jahrzehnt bin ich als Vor-

standsmitglied des Personalrats freigestellt, was bedeutet, dass ich über einen langen Zeitraum mit den persönlichen und strukturellen Begebenheiten und Veränderungen innerhalb des Hauses vertraut bin. So konnte ich in all den Jahren – nicht auch zuletzt dank der Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihren Sorgen und Nöten an mich gewandt haben – einen intensiven Einblick in fast alle Arbeitsbereiche unseres Hauses gewinnen und mir somit einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aneignen, der allen zugute kommt.

Aber selbstverständlich habe ich nicht als Gewerkschafter innerhalb des ZDF meinen Werdegang begonnen, sondern als Lichttechniker, also quasi von der Pike auf, vor mehr als 30 Jahren. Bereits in dieser Zeit habe ich gesehen, wo bei den Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt. Aber ich wollte nicht nur reden, sondern handeln. Und so war es kein Wunder, dass ich nach einiger Zeit zum Fachgruppensprecher meines Bereiches gewählt wurde. Schon damals war ich überzeugt, dass ich unsere Ziele und Wünsche mithilfe der VRFF am besten umsetzen kann und so habe ich mich aktiv in die VRFF-Gewerkschaftsarbeit eingebracht.

Nach meiner Wahl 2002 zum Bundesvorsitzenden der VRFF Die Mediengewerkschaft, die in fast allen öffentlich-rechtlichen Medienanstalten Deutschlands vertreten ist, gelang es mir, weitere Betriebsgruppen in anderen Sendern zu gründen. Zudem sind wir auch in anderen künstlerischen Bereichen aktiv vertreten.

Durch meine Tätigkeit als Bundesvorsitzender habe ich die Möglichkeit, Einblick in andere Medienanstalten zu erhalten und dies nicht nur durch die konstruktiven Gespräche, die ich mit den jeweiligen Geschäftsleitungen führe, sondern auch mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

All diese reichhaltigen Erfahrungen sowie meine Ausbildung zum zertifizierten Gewerkschaftsmanager sind

für meine Personalratsarbeit enorm hilfreich.

Meine Wahl 2008 zum VRFF-Betriebsgruppenvorsitzenden stellt für mich eine weitere Bereicherung an Erfahrungswerten dar, denn dieses Ehrenamt ermöglicht mir zusätzliche interessante Kontakte, Gespräche und Einblicke innerhalb dieses Hauses, die für meine Tätigkeit im Personalratsvorstand oftmals wichtig sind.

*Die VRFF Die Mediengewerkschaft hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Sie hat klar Stellung bezogen und sich dafür entschieden, weiterhin als eigenständige Gewerkschaft im ZDF zu agieren. Welches Fazit ziehst Du heute mit etwas Abstand?*

Für uns steht fest: Diese Turbulenz hat den festen Platz der VRFF in einer Gewerkschaftspluralität nicht verdrängen können. Daraus hervor gehen zahlreiche spannende und vielfältige Anforderungen, die an den neuen Betriebsgruppenvorstand gestellt werden.

Ich freue mich sehr, ich bin sogar stolz, mit einem Team zusammenzuarbeiten, das eine solch unglaublich intensive Solidarität darstellt.

Sicher ist es bedauerlich, dass die anderen Gewerkschaften die Tarifgemeinschaft innerhalb des ZDF umgehend nach der Wahl des neuen VRFF-Vorstandes aufgekündigt haben. Und sicherlich hätten wir es gerne – zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen – gesehen, so lautet auch der VRFF-Vorstandsbeschluss, weiterhin gemeinsam am Verhandlungstisch zu sitzen.

Allerdings birgt eine Tarifgemeinschaft auch weniger Eigenständigkeit. So konnten wir nun im vergangenen Jahr erstmals beweisen und werden dies auch weiterhin zeigen, dass wir erfolgreich und fundiert Tarifverhandlungen führen und abschließen können.

Durch diese Entwicklung während der vergangenen Monate hat die Gewerkschaftsvielfalt im ZDF einen noch

höheren Stellenwert bekommen. Die so entstandene Konkurrenzsituation macht sich für die Kolleginnen und Kollegen nicht zuletzt auch mittels Plakataktionen, Flugblättern und der VRFF-Info bemerkbar.

## Ich kandidiere für den Personalrat...



**Horst Hohenstatt**

... weil ich mich neben mehr Gerechtigkeit im ZDF vor allem für die freien Mitarbeiter sowie für die Ausbildung des Nachwuchses stark machen will.



**Isa März-Toppel**

... weil ich meine Erfahrung nutzen will, um mich auch weiterhin mit Eifer für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.



**Ingo Bender**

... weil ich aktiv an der Unternehmenspolitik mitwirken will, um zu verhindern, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den anstehenden Veränderungen im ZDF unter die Räder kommen.

## ▶ Starker Personalrat ist wichtig!

Personalratswahl  
09.-11. März  
Wichtig!

Ausbildungsbeschäftigungsverhältnisse, Praktikanten-, Honorarzeit-, Projekt- und Traineeverträge, Übernahmen, Versetzungen, Abordnungen, Zulagen, Höhergruppierungen, Altersteilzeit, Nebentätigkeiten, Leiharbeitsverträge, Arbeitszeitregelungen, Eigeneingaben und und und...

Das sind einige der vielfältigen Aufgaben, die der Personalrat zu bewältigen hat.

Grundlage hierfür ist das Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG).

Der Personalrat setzt sich damit auseinander, ob der Tarifvertrag im ZDF eingehalten wird.

Er steht für die Gleichbehandlung der Kolleginnen und Kollegen bei Stellenbesetzungen und Gehaltsansprüchen.

Er hat stets ein offenes Ohr für dienstliche Probleme am Arbeitsplatz.

Damit diese personalrelevanten Themen richtig angepackt werden können, ist es wichtig, engagierte, sachkundige und sozialkompetente Kolleginnen und Kollegen in den Personalrat zu entsenden.

Gerade in Zeiten der Arbeitsverdichtung, loser Beschäftigungsverhältnisse und enormen Kostendrucks werden die Anforderungen an die Arbeitnehmervertretung weiter ansteigen.

Unerwähnt sollte nicht bleiben, dass die gewählten Vertreterinnen und Vertreter für diese Aufgabe keine Zulagen oder sonstige Boni erhalten.

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und gehen Sie vom 09.03. – 11.03.2009 **Ihren Personalrat** wählen, damit dieser gestärkt im ZDF agieren kann.

*Horst Hohenstatt*



**Thomas Kronebach**

... weil ich aktiv etwas für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun will, so wie ich es von anderen erwarten würde. Meckern kann ja schließlich jeder.



**Katharina Riwola**

... weil ich die notwendigen Veränderungen im ZDF aktiv mitgestalten möchte.



**Stephan Ullrich**

... weil ich ganz besonders für die Belange der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ZDF einstehe und alle Interessen dieser Kollegen flexibel, unbürokratisch und energisch vertreten will.



**Ulrich Eichblatt**

... weil ich gerne die Verantwortung mit übernehmen und den Umwandlungsprozess und somit die Zukunft des Hauses begleiten und mitgestalten möchte.



**Frank Hillenbrand**

... weil mich die langjährige Erfahrung im Personalrat gelehrt hat, dass man am Ball bleiben muss, wenn man was erreichen will. Und wo sonst kann ich mich in einem kompetenten Gremium für die Belange aller einsetzen?



**Christian Krämer**

... weil ich mich dafür stark machen will, dass die vielen Vorzüge, Vergünstigungen und Sozialleistungen, die das ZDF seinen Mitarbeitern bietet, auch im Zuge der anstehenden Veränderungen im Hause erhalten bleiben.

# ► Wer ist wahlberechtigt?

**Wahlberechtigt sind alle angestellten wie auch arbeitnehmerähnlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale, der Landesstudios Rheinland-Pfalz und Hessen sowie der Auslandstudios.**

5320 Beschäftigte sind wahlberechtigt.

Wählen darf nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist!

Je ein Exemplar des Wählerverzeichnisses sowie der Wahlordnung liegen in der Zentrale an folgenden Stellen zur Einsicht aus:

- Hochhaus, Zimmer 1132
- im Sendebetriebsgebäude, Personaleingang, Pförtnerloge
- Haus Ost 2, Zimmer 0221
- Sendezentrum 2, im Empfangsbereich Pförtnerloge

Sie können dort von allen Beschäftigten bis zum Abschluss der Stimmabgabe eingesehen werden.

Die Vertreter des Wahlvorstandes verständigten sich auf den Kreis der Wahlberechtigten. Dieser wird in Anlehnung an die vergangene Personalratswahl und entsprechend der gesetzlichen Voraussetzungen des LPersVG (§ 10 LPersVG LV.m. § 112 LPersVG) wie folgt festgelegt:

- Unbefristet Beschäftigte, einschließlich der Teilzeitbeschäftigten
- Zeitvertragsinhaber, die am Wahltag beschäftigt sind
- Volontäre und Trainees, die am Wahltag beschäftigt sind
- Auszubildende
- Unter Wegfall der Bezüge Beurlaubte, d.h. nach Ratio-TV Freigestellte, befristet Berufsunfähige, Ortskräfte, die als Festangestellte beurlaubt sind
- Aushilfen, wenn sie länger als zwei Monate und am Wahltag beschäftigt sind (§ 4 Abs. 6 Nr. 5n LPersVG)
- Arbeitnehmerähnlich Beschäftigte LS.d. § 12a TVG, die nicht wesentlich an der Programmgestaltung beteiligt sind (§ 112 Abs. 2 LPersVG); bei der Auslegung soll verfahren werden, wie dies schon bei der letzten Wahl festgelegt wurde
- Abgeordnete, die nicht länger als drei Monate abgeordnet sind (§ 10 Abs. 2 LPersVG)

Da dies alles doch sehr kompliziert und umfangreich ist, hat sich der Wahlvorstand darauf geeinigt, allen Wahlberechtigten die kompletten Wahlunterlagen per Post direkt nach Hause zu schicken.

Somit hat jeder neben dem Gang zur Wahlurne alternativ die Möglichkeit, per Briefwahl in aller Ruhe seine Stimme abzugeben. Abgabeschluss ist der 11. März, 12.00 Uhr.

*Thomas Kronebach*

Es kommt für jeden  
der Augenblick der Wahl  
und der Entscheidung.

*(Oscar Wilde)*



## Impressum

VRFF – Betriebsgruppe ZDF  
Vorsitzender: Ulrich Eichblatt

ZDF-Straße 1 (H 0303)  
55127 Mainz

Tel.: 0 61 31 – 70-46 87  
Fax: 0 61 31 – 33 81 52

Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:  
Montag – Mittwoch 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 16.30 Uhr  
Freitag 08.30 – 13.00 Uhr

Fotos: Horst Hohenstatt, Thomas Kronebach

Fragen und Anregungen per E-Mail?

Wir sind für Sie da unter: [g-stelle@vrff.de](mailto:g-stelle@vrff.de)

Wir für Sie im Internet: [www.vrff.de](http://www.vrff.de)

Druck: Manfred Henn GmbH, Mainz

Ausgabe 1. Quartal 2009